

Glück

Was ist Glück?

Es dürstet mich danach und es ertränkt mich

*Sind wir bloß verwöhnte Kreaturen, wankend vor Trunkenheit
auf der Suche nach dem, was uns trunken machte?*

Dem Glück

Dem Licht, das sich auf unsere Straßen ergießt

Von dem wir des Nachts nie genug kriegen

Unserem Glück

Das Licht, mit dem wir schlafen

Das wir lieben und begehren

Die Sterne, die wir vom Himmel küssen

Unser Schmerz, den wir ersticken

Für unser Glück

*Die Sonnenstrahlen, die wir verschlingen,
um den Hunger zu stillen*

Nach Glück

Wissen wir, was wir wollen?

Glück, nur ein kleines bisschen Glück

Die Blume inmitten der Wüste

Das Sandkorn reicht nicht

*Verwöhnte Kreaturen, wankend vor Trunkenheit
schlucken Glück wie Wasser
und verdursten*

Lass der Nacht das Licht

Lass dem Firmament die Sterne

Der Sonne die Strahlen

Dir den Schmerz, den Hunger

Der Wüste die Blume

Nimm das Sandkorn

Du wirst satt

Dein Durst wird gestillt

Und deine Träne getrocknet

Eszter Gulyas